

Wo gehöre ich hin?

Von Arya-Gendry

Kapitel 2: Hogwarts

Dorian

Am nächsten Morgen werden wir Punkt Sieben von Tiwi geweckt, der sich mal wieder tief vor uns verbeugt, bevor er zu reden anfängt: "Guten Morgen. Die jungen Lords müssen aufstehen und sich für das Frühstück fertig machen."

Schon wieder genervt sehe ich Tiwi an. "Das wissen mir schon selber und jetzt mach, dass du weg kommst." Der Kleine Elf zuckt zusammen. "Soll Tiwi den jungen Lords nicht beim Anziehen helfen?" Nun knurre ich. "Hau schon ab. Das bekommen mir allein hin und jetzt geh."

Unter meinem Blick fängt der kleine Elf nun auch zu zittern an, verbeugt sich nochmal und ist keine Sekunde später aus dem Raum. Mir ist es egal, ob Tiwi oder sonst jemand von den Elfen Angst vor mir hat. Für mich sind diese Wesen nichts wert. In der Hinsicht denke ich wie mein Vater, ganz anders als Luca, der von dem kurzen Gespräch, wenn man es denn so nennen kann, nichts mitbekommen hat und noch fest schläft.

Ich würde ihn ja noch schlafen lassen, aber leider geht das nicht. Vater würde uns bestrafen sollten wir nicht pünktlich zum Essen erscheinen. Deshalb fasse ich meinen Bruder auch an die Schultern und schüttele ihn leicht. "Luca, wach schon auf. Wir müssen aufstehen. In 20 Minuten gibt es Frühstück, also raus aus dem Bett."

Langsam öffnet der kleine seine Augen und sieht mich verschlafen an. Kurz muss ich bei diesem Anblick grinsen. Lucas dunklen Haare stehen in alle Richtungen ab und seine Augen sind auch noch halb zu. Aber es hilft alles nichts, er muss aufstehen.

"Los, raus aus dem Bett."

"Ja, ist ja gut. Ich bin ja wach." Genervt sieht er mich an.

Kurz streckt er sich nochmal, wischt sich über die Augen und steht dann auch schon auf. Ich nicke und bin keine Sekunde später auch auf den Beinen.

"Geh du zuerst ins Bad, ich warte hier, aber beeil dich." Wieder nur ein Nicken, aber mein Bruder war eben kein Morgen Mensch. Ich sehe ihm nach und schüttele kurz den

Kopf, als er die Tür zum Bad hinter sich schließt. Jedes Zimmer ist mit einem eigenen Bad ausgestattet. Zwar könnten wir uns auch einfach mit einem Zauber fertig machen, aber ich finde man sollte auch Dinge ohne Zauber erledigen. Es sei denn, die Zeit reicht nicht. Sowie jetzt auch bei mir. Da Luca ja erst jetzt ins Bad ist und mir nicht mehr viel Zeit hatten benutze ich einfach denn Ratzeputz Zauber und schon bin ich fertig.

Mein Blick geht zu dem großen Spiegel, der im Zimmer steht. Das Zimmer ist zwar groß, mit einem großen Bett, einem großen Schreibtisch und einem großen Schrank, sowie einem Regal mit Büchern. Alles im dunklen gehalten, aber mehr nicht. Keine Spielsachen, naja okay, die brauche ich auch nicht. Auch bei meinem Bruder im Zimmer, sieht es nicht anders aus, nur mit einem Unterschied. Er hat ein paar Sachen zum Spielen, die dieser allerdings versteckt hält. Würde Vater sie finden, möchte ich nicht in Lucas Haut stecken, aber bis jetzt ging es ja gut und unser Zimmer betritt Vater eigentlich auch nie.

Ich sehe mich im Spiegel normal genau an. Okay, die Kleidung sitzt perfekt es ist auch alles dunkel, so wie es Vater eben mag, uns zu kleiden. Wie wir wollen oder wie andere in unserem Alter, das würde Vater nie zulassen. Wenn ich mich so ansehe, sehe ich Vater schon ziemlich ähnlich, obwohl Luca mehr nach ihm kommt. Unsere Haare haben ein dunkles Braun, allerdings sind meine Haare etwas heller und meine Augen haben einen dunklen blau Ton, während die von Luca ein helles Braun haben. Aber Lucas Gesichtszüge ähneln schon denen von Vater, na ja zumindest so wie er früher ausgesehen hat. Luca kennt Vater ja nur mit diesem schlangenähnlichen Aussehen, im Gegensatz zu mir, obwohl ich damals, als Vater diesen Potter töten wollte und ihn dabei dieser Fluch getroffen hat, selber noch ein Baby war.

Aber ich kann mich noch an sein altes Gesicht erinnern. Vater ist damals ziemlich geschwächt gewesen durch den Fluch, konnte sich aber noch retten, auch wenn sein Aussehen darunter leiden musste und er auch ziemlich geschwächt war. Doch nun kommt seine Kraft immer weiter zurück. Nicht mehr lange und er wird wieder ganz der Alte sein. Dass die Leute denken, dass dieses Potter-Balg Vater besiegen könnte, amüsiert mich. Von Vater weiß ich, dass seine Mutter, dieses Schlammlut, ihn gerettet hat, aber das kann sie ja jetzt nicht mehr.

"Dorian träumst du?" Mein Blick geht zur Tür zum Badezimmer an der mein Bruder steht und mich angrinst. Auf seine Frage gebe ich ihm aber keine Antwort, stattdessen sehe ich ihn an. Luca trägt wie ich dunkle Kleidung. "Gut, lass uns los. Wir haben nur noch fünf Minuten. Also, komm." Er nickt. Und zusammen verlassen wir mein Zimmer und machen uns auf den Weg nach unten. Die Tür zum Speisesaal steht offen und Vater sitzt schon am Tisch. Ich lege Luca nochmal die Hand auf die Schulter und betrete mit ihm den Raum.

"Guten Morgen, Vater," kommt es mit fester Stimme von mir und auch Luca wünscht ihm einen guten Morgen.

"Guten Morgen, meine Söhne." Luca beachtet Vater nicht mal richtig. Mir tut der Kleine ja schon etwas leid. Egal was er tut, in Vaters Augen macht er nichts richtig. Zugegeben, Luca tut sich etwas schwer mit dem Zaubern. Anders als ich, der schon

über das Niveau eines 15 jährigen hinausgeht. Aber ich bin sicher, dass Luca besser wird. Er ist ja auch erst vor kurzem 11 geworden. Auch wenn meine Leistungen in diesem Alter schon mehr als durchschnittlich waren, Luca ist eben etwas anders als ich. Weicher und netter, auch zu den Hauselfen und das weiß Vater. Er hält Luca für einen kleinen schwachen Jungen, der nicht viel schaffen wird. Wäre er nicht sein Sohn, würde Vater ihn bestimmt zu einem Sklaven machen. Obwohl, für Vater steht ja jetzt schon fest, dass Luca, wenn ich eines Tages der neue dunkle Lord bin und Vaters Platz übernehme, er sozusagen mein persönlicher Sklave wird, der zu tun hat was ich will.

"Ihr dürft euch setzen." Ich nicke und setze mich rechts neben Vater, Luca nimmt links neben ihm Platz, so ist es schon immer.

Auf dem langen Tisch, an den bestimmt 20 Leute Platz hätten, stehen schon alle Köstlichkeiten bereit. "Ihr dürft anfangen." Wieder nicken wir und fangen mit Frühstück an. Einfach so anzufangen, oder uns einfach zu setzen ohne dass Vater es uns erlaubt, kommt gar nicht erst in Frage.

Schweigend essen wir reden taten mir nur sehr selten. Als wir fertig sind, fällt Vaters Blick auf uns.

"Ich habe später noch was mit euch zu besprechen, deshalb erwarte ich von euch, dass ihr nach eurem Unterricht gleich in mein Arbeitszimmer kommt."

"Ja, Vater."

"Gut und nun geht." Nachdem Vater uns nochmal zu genickt hat, verlassen wir den Speisesaal und laufen in unseren Unterrichtsraum.

"Was Vater wohl mit uns besprechen möchte?"

"Ich weiß es auch nicht Luca, aber es muss wichtig sein."

"Ja, ich bin schon gespannt was es ist." Das war ich auch.

Bevor ich antworten kann betritt aber schon unser Hauslehrer denn Raum. Er weiß nicht, wer unser Vater ist. Er denkt, er sei ein hoch angesehener Politiker, der im Ausland arbeitete und sehr beschäftigt sei. Deshalb haben sie auch nur über Briefen Kontakt, in denen unser Vater über unsere Leistungen aufgeklärt wird. Er unterrichtet uns in so gut wie jedem Fach, bis auf Zaubetränke, in denen wir von Severus unterrichtet werden. Selbst Luca ist darin ziemlich gut und mir beide mögen Severus, auch wenn er uns nur am Wochenende oder in den Ferien unterrichten kann, den Rest bringen wir uns selbst mit Büchern bei. Auch testet er unser können oft, besonders in den dunklen Künsten und Verteidigungszaubern und das Training mit ihm ist mehr als hart, Gnade kannte er nicht.

"Nun, die jungen Herren, dann wollen mir mal mit dem Unterricht beginnen." Wir nicken und schon geht es los, mit den Unterschied das Luca andere Aufgaben bekommt als ich.

Nachdem der Unterricht beendet ist, machen mir uns auf den Weg zum Büro von Vater. Auch ich war neugierig was er von uns wollen könnte. Ob Vater uns den

anderen Todessern vorstellen will? Bis jetzt gibt es ja nicht gerade viele Personen, die über uns Bescheid wussten. Bis auf Severus, der zugleich auch Lucas Pate ist und Lucius Malfoy, der mein Pate ist, sowie Narzissa und Bellatrix, wusste keiner von uns, nicht mal Malfoys Sohn Draco. Vater meinte aber vor kurzem, dass es bald eine neue Versammlung gibt, wo auch wir zum ersten Mal dabei sein sollten und er uns vorstellen möchte. Bestimmt ist es das, was er uns sagen will.

Vor der Tür zum Arbeitszimmer klopfe ich kurz an. Gleich darauf wird auch schon die Tür geöffnet und mir betreten den recht dunklen Raum.

"Setzt euch." Vater legt das Buch zur Seite und warte darauf das mir uns setzten. Mir nicken und nehmen vor Vaters Schreibtisch platz. Vater hält sich auch nicht lange auf und fängt kaum das mir uns gesetzt haben zu reden an.

"Ich habe einen Auftrag für euch."

"Einen Auftrag? Welchen denn?"

"Wer hat dir erlaubt zu sprechen?" Schon hat sich Luca einen - noch recht leichten - Schlag auf die Wange eingehandelt. Dafür musste Vater sich nicht mal bewegen. Eine kleine Handbewegung hat schon ausgereicht. Aber Luca schreit sich auf sondern sieht Vater in die Augen. "Tut mir leid, Vater."

"Ich erwarte von euch, dass ihr den Auftrag zu meiner Zufriedenheit ausführt."

"Ja Vater. Wir werden dich nicht enttäuschen."

"Davon bin ich überzeugt, mein Sohn." Was es wohl sein wird? Am liebsten würde ich ja auch nach fragen um was es geht, aber auch ich würde dafür nur bestraft werden. Mir mussten eben auf die Antwortet von Vater warten egal wie lange es auch dauert. Aber zum Glück mussten mir auf eine Antwortet diesesmal nicht lange warten. "Ihr werdet nach Hogwarts gehen."

Stille ich sehe Vater verwundert an, sowie auch Luca. Wir sollen nach Hogwarts? Aber wieso? Bis jetzt sind mir auch ohne ausgenommen. Und es sollte doch keiner von uns wissen.

"Ich sehe ihr seid überrascht, aber euer Auftrag hat mit Hogwarts zu tun." Ich nicke, auch wenn ich immer noch geschockt bin. Ich habe keine Lust dorthin zu gehen, aber wenn Vater das will, müssen wir es tun. Aber was genau sollten mir dort?

"Und ihr werdet euch mit Potter anfreunden."

"Bitte was?"

"DORIAN." Kalt sieht er mich an. Bevor Vater mich aber bestrafen kann, habe ich mich schon entschuldigt. Bei mir war Vater generell nicht ganz so streng wie zu meinen Bruder.

"Ihr werdet euch dort mit Potter anfreunden. Ich will, dass er euch vertraut und dass ihr es schafft, dass er euch in den Ferien hierher begleitet. Er soll euch blind vertrauen und wenn er erstmal hier ist, wird der den Avada zu spüren bekommen. Vorher werde ich ihn aber noch als Köder einsetzen, sodass ich auch den Älteren erledigen kann. Dann steht mir nichts mehr im Weg."

Zwar bin ich nicht überzeugt, aber wir können daran nichts ändern.

"Ihr werdet in einer Woche abreisen. Das passt auch gut, da ein neues Schuljahr beginnt. In den Weihnachtsferien werden ihr nach Hause kommen. Da du, Dorian jetzt schon viel besser bist als deine Mitschüler es sein werden wirst du dich zurückhalten und du, Luca, wirst dich zusammenreißen und keinen Ärger machen. Ihr sollt schließlich nicht auffallen, deshalb werdet ihr auch in das Haus Gryffindor kommen."

"Aber wie soll das gehen Vater?"

"Wenn du mir damals richtig zugehört hättest, dann wüsstest du, dass man den sprechenden Hut auch darum bitten kann, in ein Haus zu kommen, in das man gerne will."

"T...tut mir leid Vater, ich war unaufmerksam."

"Du wirst gleich hier bleiben."

"Ja, Vater."

"Vater, wenn ihr wollt, kann auch ich Luca bestrafen."

"Nein." So ein Mist, das ist gar nicht gut. Luca, wieso hast du nicht einfach deine Klappe gehalten? Nun kann ich dir auch nicht mehr helfen.

"Ihr werdet ins Haus Gryffindor aufgeteilt werden. So könnt ihr euch auch besser mit Potter anfreunden. Eure Vornamen könnt ihr behalten. In Hogwarts werden eure Namen Dorian und Luca Prinz lauten. Ihr wurdet bis jetzt zu Hause unterrichtet. Bis vor kurzem habt ihr mit euren Eltern noch im Ausland gelebt, bis ihr euch dazu entschlossen habt Hogwarts zu besuchen. Merkt es euch. Severus wird ein Auge auf euch haben und mir regelmäßig Bericht erstatten. Das war alles. Geh, Dorian." Ich nicke und sehe nochmal zu Luca, bevor ich den Raum verlasse.

Vor der Tür allerdings, bleibe ich stehen, auch wenn ich mir denken kann, was Vater nun vorhat. Es wird wohl kein Cruciatus-Fluch sein, das passiert nur, wenn Vater richtig wütend ist. Kaum das ich vor der Tür stehen fängt Vater zu reden an.

"Du hast ohne, dass ich es dir erlaubt habe, gesprochen und sowie es aussieht, auch die Bücher über Hogwarts nicht richtig gelesen."

"Nein Vater, es tut mir leid."

"Du weißt was nun passiert?"

"Ja."

Inzwischen habe ich die Tür ein Stück weiter geöffnet und sehe in den Raum. "Beug dich über den Tisch und sei dankbar, dass ich dich nicht mit einem Cruciatus bestrafe."
"Ja Vater."

Schon hat Luca sich über den Tisch gebeugt und Vater einen Stock herbeigerufen. Ohne noch was zu sagen steht er hinter Luca und schlägt zu. Der kleine zuckt zusammen. Ich weiß nur zu gut wie es sich anfühlt so von Vater bestraft zu werden.

Ganze 10-mal schlägt Vater zu, bevor er von Luca ablässt. "Und jetzt geh." Luca nickt und läuft schon fast aus dem Raum. Zwar hat er versucht, sich zusammen zu reisen, trotzdem konnte er nicht verhindern, dass er immer mal wieder leise aufgeschrien hat und auch Tränen aus seinen Augen gekommen sind.

Bevor er aber an mir vorbei laufen kann, habe ich ihn auch schon gepackt und ziehe

ihn an mich. Mit noch roten Augen sieht er mich an. Ohne was zu sagen streichele ich ihm durchs Haar. Ich würde Luca ja gern heilen, aber das würde Vater auffallen und er würde ihn und mich noch schlimmer bestrafen. Vielleicht ist es ja gut, dass wir nach Hogwarts sollen. So kann Vater Luca auch nicht mehr bestrafen und wir würden zumindest etwas zur Ruhe kommen.